

Protokoll MIZ-Senatskommission

vom: 12. Januar 2021, 16:30 – 18:20 Uhr

von: Erik Senst

an: Empfänger der Liste „Protokoll_MIZ-Senatskommission“

Anwesend:

Torsten Ahlers, Martin Bilz, Dr. Brit-Maren Block, Prof. Dr.-Ing. Eckhard C. Bollow, Christian Brei, Torben Fischer, Prof. Dr. Jürgen Jacobs, Prof. Dr.-Ing. Ursula Kirschner (bis ca. 17:30), Timo Leder (bis ca. 17:20), Prof. Dr. Dirk Lehr, Dr. Nicolas Meier, Dr. Kathrin van Riesen, Erik Senst, Ali Simsek, Dorothea Steffen

Top 1 Begrüßung und Formalia

Der hauptberufliche Vizepräsident Christian Brei begrüßt die Anwesenden herzlich zur Sitzung der MIZ-Kommission des Senats der Leuphana. An die Grußworte schließt sich eine kurze Vorstellungsrunde der Anwesenden an. Als Protokollant der Sitzung wird Erik Senst bestimmt, die Folien werden den Anwesenden mit dem Protokoll nach der Sitzung übermittelt. Die von Ali Simsek nachgemeldeten Punkte zur Agenda werden unter TOP 5 mit aufgenommen:

Top 1 Formalia

Top 2 Jahresplanung MIZ 2021

Top 3 Softwarelizenzen (Themenvorschlag Dr. Brit-Maren Block)

Top 4 Themen für künftige Sitzungen

Top 5 Verschiedenes

Top 2 Jahresplanung MIZ 2021

- **Organigramm des MIZ:** Torsten Ahlers, Leiter des MIZ, präsentiert zunächst überblickartig das aktuelle Organigramm des MIZ und weist in diesem Zusammenhang auf einige Neuerungen hin. So hat Thomas Schwager die Leitung des Universitätsarchiv kommissarisch übernommen. Die Leitung der Abteilung Informationsdienste konnte mit Erik Senst Mitte letzten Jahres neu besetzt werden und auch die Leitung des Campusmanagement wird zum März neu besetzt werden können. Aktuell betreut Timo Leder, der bereits die Informations- und Medientechnik leitet, das Campusmanagement noch kommissarisch mit. In der Abteilung Medienbearbeitung ist es im vergangenen Jahr zu einer Umbenennung gekommen, die den durch Martin Bilz neu geschaffenen Servicestrukturen und Umstrukturierungen Rechnung tragen soll. Der neue Name „Medienmanagement und E-Science“ soll



diese u.a. mit Publikationsservice, Forschungsdatenmanagement und Open-Access-Fonds vorgenommene Neuausrichtung der Dienstleistungen der Abteilung unterstreichen.

- **Allgemeine Darstellung der aktuellen Situation im MIZ:** Nachfolgend wird von Torsten Ahlers eine Auswahl von Datenindikatoren präsentiert, die sowohl den Leistungsumfang der Services von Bibliothek, IT- und Medientechnik beschreiben als auch die Leistungsfähigkeit des MIZ insgesamt aufzeigen. Daran schließt sich die Darstellung der gegenwärtigen Situation des MIZ zu Jahresbeginn 2021 an, die auch auf die gegenwärtigen Limitierungen, Erfordernisse und Anforderungen, die die aktuelle Pandemielage mit sich bringt, eingeht.
- **MIZ Campusmanagement:**
 - Die Jahresplanungen des Campusmanagement sind neben dem weiteren Ausbau des Moodle Supports (Besetzung einer unbefristeten Stelle für Moodle, Kooperationen mit Lehrservice und PS) insbesondere geprägt durch eines der aktuell umfangreichsten Projekte der Universität, die Migration der HIS Module zu Campusonline als neuer Plattform. Am 14.01.2021 um 14 Uhr wird der Stand des Projekts im Rahmen des Forums Campus Management hochschulöffentlich vorgestellt. Herr Ahlers lädt die Anwesenden ein, diese Veranstaltung zu besuchen. Wegen der detaillierten Vorstellung am 14.01. wird in der Sitzung nicht näher auf das Migrationsprojekt eingegangen
 - Fragen zur Jahresplanung Campusmanagement:
 - Es gibt keine Fragen.
- **MIZ IT-Infrastruktur:**
 - Die Jahresplanung in der IT-Infrastruktur erstreckt sich über vielfältige und sehr umfangreiche Maßnahmen zur IT-Sicherheit (Neuer Serverraum, Verbesserung der Firewall) und Verlässlichkeit (Restrukturierung/Erneuerung Netzwerkinfrastruktur, Ausbau des WLAN) über den Aufbau neuer Speicher und Server für das Forschungsdatenmanagement und Dokumentenmanagement (E-Verwaltung) bis hin zur Verbesserung der technischen Möglichkeiten in der Lehre (80 Hybride Seminarräume, 18 VC-fähige Besprechungsräume, Netzwerktechnik zur Hörgeschädigtenunterstützung). Für 2021 ist außerdem die Einführung bzw. der Projektstart vieler Services für Mitarbeiter*innen vorgesehen, wie das neue IDM, VOIP-Verfügbarkeit, aber auch die Bereitstellung einer Virtual Desktop Infrastructure, welche insbesondere auch die Möglichkeiten von Homeoffice verbessern kann.
 - Fragen zur Jahresplanung der IT-Infrastruktur:
 - Dr. Kathrin van Riesen stellt die Frage nach der Verfügbarkeit der Hörgeschädigtenunterstützung. Timo Leder erläutert, dass die Technik bereits in den neu gestalteten Hörsälen 3 und 4 zur Verfügung stehen wird und die Audioübertragung über WLAN ermöglicht. Hörgeschädigte können mit der Mobile Connect App das Audiosignal auf dem eigenen Endgerät empfangen und per Kopfhörer hören). Die zugrundeliegende Netzwerktechnik setzt Quality of Service voraus und soll auf alle Hörsäle ausgedehnt werden.



- Torben Fischer erkundigt sich nach dem weiteren Ausbau von Zertifikaten: Timo Leder führt aus, dass obwohl die Nutzung von E-Mail Zertifikaten einer individuellen Ausbalancierung von Bequemlichkeit auf der einen und Sicherheit auf der anderen Seite entspricht, die flächendeckende Nutzung von Zertifikaten weiter das erklärte Ziel ist und entsprechend beworben werden soll.
 - Prof. Dr. Dirk Lehr lobt die Bemühungen und unterschiedlichen Initiativen des MIZ, die sich dem Thema Ausfallsicherheit widmen. Insbesondere an Gießen als praktischem Beispiel für die Verletzlichkeit der IT-Infrastruktur werde deutlich, welche gravierenden Probleme Universitäten durch Hacker-Angriffe entstehen könnten. Herr Ahlers verweist in diesem Zusammenhang auch auf die gute und wichtige Unterstützung des Präsidiums, ohne die viele laufende Projekte zur Verbesserung der Schutzmaßnahmen nicht hätten vorgenommen werden können.
 - Dr. Nicolas Meier bittet darum, den Punkt Dokumentenmanagement noch einmal etwas weiter auszuführen. Herr Ahlers geht dabei insbesondere auf das insgesamt auf 5 Jahre ausgelegte Projekt zur schrittweisen Einführung von E-Verwaltung und Dokumentenmanagement ein, für das Frau Bethien bei Frau Zierold eingestellt worden ist. Hier sollen über Ist-Zustand Analysen die Grundlagen geschaffen werden für eine noch zu entwickelnde Infrastruktur zum Managen von Workflows, Prozessen und Dokumentenversionierungen.
- **MIZ Medienmanagement und E-Science:**
 - Wichtige Elemente der Jahresplanung des Dezernates Medienmanagement und E-Science sind neben der weiterhin starken Ausweitung des Erwerbs und der Erschließung von digitalen Medien insbesondere der Ausbau von Services im Bereich E-Science. So sollen Forschende im Bereich Forschungsdatenmanagement durch Tools und Services, insbesondere auch die Beratung und Schulung durch Thomas Schwager, von der Antragstellung (Datamanagementplan-Tool) bis hin zur Datenpublikation im hauseigenen Forschungsdatenrepositorium unterstützt werden. Für das dritte Quartal ist die Inbetriebnahme des eigenen Forschungsdatenrepositoriums geplant. Im Bereich Open-Access (OA) sollen Forschende Unterstützung erhalten durch die Verwaltung eines hauseigenen Leuphana Publikationsfonds sowie aus Mitteln des Niedersächsischen Publikationsfonds zur vollständigen Kostenübernahme von qualitätsgesicherten OA-Publikationen nach eingehender Prüfung durch den Publikationsservice. Für das dritte Quartal wird außerdem die Inbetriebnahme eines eigenen Open-Access-Repositoriums intendiert. Darüber hinaus sollen die Beratungs- und Schulungsaktivitäten im OA-Bereich auch durch die neue Kollegin Gesa Baron intensiviert werden. Ganzjährig werden außerdem im Sinne einer globalen OA-Transformation des Publikationswesens weitere Open-Access-Verträge mit Verlagen verhandelt.
 - Fragen zur Jahresplanung des Dezernates Medienmanagement und E-Science:
 - Ali Simsek fragt nach dem aktuellen Bestandsumfang im Bereich E-Books. Martin Bilz geht hier grob geschätzt von aktuell 550.000 E-Books aus, davon ca. 200.000



Open Access und 350.000 aus Paketkäufen, Nutzungslizenzen sowie aus evidenzbasierten Käufen, bei denen die Kaufentscheidung sich an den tatsächlichen Nutzungszahlen orientiert.

- Prof. Dr. Dirk Lehr merkt in Bezug auf die Planungen im Bereich Forschungsdatenmanagement an, dass ein erheblicher Bedarf besteht an Fortbildungen im Bereich rechtssicherer Datenerhebung über z.B. Online-Umfragen. Martin Bilz erläutert, dass Schulungen zu rechtlichen Aspekten tatsächlich auch schon angedacht sind und es sich anbieten würde, eine gezielt an den individuellen Bedürfnissen des Instituts ausgerichtete Fortbildung anzuvizieren, die dann ggf. als Prototyp auch für andere Zielgruppen fungieren kann.

- **MIZ Informationsdienste:**

- Das Dezernat Informationsdienste ist in seinen Aktivitäten und Planungen sehr stark von der Corona-Krise beeinflusst und es ist davon auszugehen, dass diese auch ganzjährig weiterhin die Kräfte binden wird. Trotz aller Unwägbarkeiten soll die Krisenzeit genutzt werden, um die Lern- und Arbeitsmöglichkeiten für eine Zeit nach Corona weiter auszubauen. So sollen zusätzlich zu den bereits fertiggestellten neuen Gruppenarbeitsräumen im Foyer weitere Räume und Flächen im Lesesaal geschaffen werden. Insbesondere sollen dabei auch die Möglichkeiten für kooperatives Lernen und Arbeiten über Medien wie z.B. Interaktive Whiteboards verbessert werden. Auch im Schulungsbereich sollen vielfältige Wege zur Weiterentwicklung beschritten werden: So ist zum einen geplant, bei der Entwicklung von E-Learning Modulen zur Informationskompetenzförderung stärker auf Interaktivität und Multimedialität zu setzen, zum anderen soll auch auf der inhaltlichen Ebene eine Erweiterung vorgenommen werden, indem auch Maker Spaces zur Medien- und Digitalkompetenz angeboten und auch der Ausbau der fachlichen Stippvisite vorangetrieben werden soll. Außerdem sind vielfältige Verbesserungen an Bau und Technik vorgesehen.
- Fragen zur Jahresplanung des Dezernates Informationsdienste:
 - Ali Simsek begrüßt die vorgestellten Maßnahmen.

- **MIZ Übergreifende Projekte und Kooperationen / überregionale Einbindung**

- Zusätzlich zu den Jahresplanungen der Dezernate gibt es eine Reihe von abteilungsübergreifenden Projekten und Planungen für 2021. So soll der Medien- und IT Entwicklungsplan aktualisiert, ein Servicekatalog für das MIZ erstellt werden und die Webseiten des gesamten MIZ neu strukturiert werden. Weitere große Projekte, die Herr Ahlers ankündigt, sind die Einführung der Leuphana Card für alle Mitarbeiter*innen in Kooperation mit dem Personalservice und der Personalorganisation sowie die Begleitung und Entwicklung der E-Verwaltung ebenfalls in Kooperation mit der Personalorganisation. Außerdem beteiligt sich das MIZ in Kooperation mit dem Lehrservice am niedersächsischen Verbundantrag „Souver@nes digitales Lehren und Lernen in Niedersachsen“. Herr Ahlers zeigt auf einer letzten Folie die vielfältigen und zahlreichen Vernetzungen, Kooperationen und



überregionalen Einbindungen des MIZ auf, welche insbesondere auch wichtig sind für die Weiterentwicklung als Organisation und Dienstleister.

- Fragen zu den MIZ übergreifenden Projekten:
 - Ali Simsek bietet an, Kontakt herstellen zu können zu lokalen Digital Change Maker Gruppen des HFD an der Leuphana, die ggf. Input für den Verbundantrag beitragen können. Herr Ahlers weist auf den knappen Zeitplan hin und bittet Ali Simsek gern per Mail den Kontakt herzustellen.

Top 3 Softwarelizenzen (Themenvorschlag Dr. Brit-Maren Block)

Dr. Brit-Maren Block spricht eine Problematik an, die nicht nur ihren eigenen Fachbereich berührt, sondern insgesamt für viele Fachrichtungen von Bedeutung ist und deshalb fakultätsübergreifend gelöst werden sollte. Konkret geht es um Softwarelizenzen für die Anwendung Matlab und die Zusatzsoftware Matlab-Simulink. Hier stehen derzeit jeweils nur kleinere Sätze von Einzellizenzen zur Verfügung, die nicht den tatsächlichen Bedarf bei den Studierenden widerspiegeln. Die Prüfung der Möglichkeit einer Campuslizenz wäre sinnvoll. Herr Ahlers schlägt vor, dieses Thema trotz der übergreifenden Bedeutung zunächst bilateral anzugehen, um Bedarfe, Preise und Bereitstellungsoptionen zu diskutieren.

Top 4 Themen für künftige Sitzungen

- Torben Fischer verweist auf die Bedeutung von wissenschaftlicher Spezialsoftware insgesamt für das Spektrum wissenschaftlicher Disziplinen und weist darauf hin, dass eine fakultätsübergreifende Umfrage zu benötigter Software Sinn machen könnte. Torsten Ahlers sieht die nächste MIZ Kommissionssitzung als gute Möglichkeit, dieses Thema zu vertiefen und verweist auf eine kleinere Umfrage seitens des MIZ, deren Ergebnisse vorgestellt werden könnten und auch Dr. Brit-Maren Block gibt an, bereits eine kleinere Umfrage zu Softwarebedarfen gemacht zu haben.
- Torsten Ahlers ruft die Anwesenden dazu auf, auch nach der Sitzung gern weitere Fragestellungen und Themen für die nächste Sitzung per Mail nach zu melden.
- Herr Brei stellt in diesem Zusammenhang die Frage in den Raum, in welchem Turnus die Kommission zukünftig tagen sollte und die Kommission einigt sich darauf, einmal im Jahr zu einer Sitzung zusammen zu kommen. Sollten zwischenzeitlich Gesprächsbedarfe entstehen, so können diese jederzeit angemeldet werden.
- Das vorgeschlagene Thema „Wissenschaftliche Spezialsoftware“ soll jedoch schon zeitnah vorgezogen werden durch eine Untergruppe, die dieses Thema diskutieren und bearbeiten möchte, bestehend aus: Dr. Brit-Maren Block, Thomas Braatz, Torben Fischer, Timo Leder sowie Erik Senst.

Top 5 Verschiedenes

Ali Simsek bringt verschiedene Fragestellungen aus studentischer Perspektive ein:

- Ali Simsek erkundigt sich, ob es für Photoshop speziell verbilligte Softwarelizenzen für Studierende gibt (analog zum Software Paket, das für 5€ pro Jahr erworben werden kann). Erik Senst verweist auf das Geschäftsmodell von Adobe, dass eine Einzellizenzierung nicht mehr vorsieht, sondern das Programm im Rahmen des Creative Cloud Paket Abos bereitstellt. Für Studierende räumt Adobe einen Rabatt von 65% ein.



- Herr Simsek erkundigt sich, ob es Kooperationen zwischen Hochschulen gibt, die einen Austausch von E-Medien vorsehen. Herr Ahlers verweist darauf, dass für die Leuphana seit über 15 Jahren insbesondere digitale Zeitschriften sowie Datenbanken über Einkaufsgemeinschaften von Bibliotheken (Konsortien) erworben werden, um günstige Rabatte zu erzielen. Darüber hinausgehende kooperative Nutzungen von E-Medien sind jedoch nicht möglich und werden von Verlagen nicht zugelassen.
- Ein weiterer Punkt bezieht sich auf die limitierte Verfügbarkeit von Modulen in der rechtswissenschaftlich relevanten Datenbank Beck Online. Hier wäre der Wunsch vieler Nutzer, deutlich mehr zu investieren. Herr Bilz begründet die fehlenden Module mit einem schlechten Kosten-Nutzen Verhältnis, das auch die Fakultät selbst bei einigen Modulen so sieht. Dorothea Steffen ergänzt, dass auch das Hochschulmodul selbst mit 20.000 € sehr kostenintensiv ist und viele Hochschulen auch nur dieses Modul aus Kostengründen lizenziert haben.
- Ali Simsek erkundigt sich, was aus den Plänen geworden ist, auch für Studierende Zoom-Lizenzen bereit zu stellen. So seien diese angekündigt gewesen und würden für Lerngruppen und Projektarbeit sehr sinnvoll sein. Herr Ahlers will diese Frage klären und verweist in diesem Zusammenhang aber auch auf die Möglichkeit der Microsoft Lizenzen. So wird Microsoft Teams in Kürze ein VC-Modul erhalten. Herr Simsek begrüßt diese Möglichkeit.

Ende der MIZ Kommissionssitzung

Herr Brei bedankt sich für die umfangreiche Präsentation, die Vorbereitung der Sitzung und die vielfältigen Projekte für Studium und Lehre bei Herrn Ahlers und dem gesamten MIZ und beendet die Sitzung.